

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 81 (1963)
Heft: 43

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Luftbereifung. Die Fahrzeuge können mit Perkins- oder Ford-Dieselmotor von 60 PS bei 2400 U/min oder mit Ford-Benzinmotor oder mit Elektromotor ausgerüstet werden. Ihre Fahrgeschwindigkeiten betragen beim einen Modell 20 km/h, beim anderen rd. 10 km/h, ihre Tragkraft bei einer Ausladung von 50 cm 1500 bis 3000 kg.

Persönliches. Am 8. Oktober dieses Jahres hat Ingenieur *F. E. Constantin* in Rio de Janeiro seinen 80. Geburtstag begangen. Der rüstige, immer noch beruflich tätige Jubilar ist auch Vertreter der G. E. P. für Brasilien und unermüdlicher Betreuer der Ortsgruppe Rio, die zu seinen Ehren auf den 23. Oktober eine Feier angesetzt hat. Wir schliessen uns ihrem Dank für Constantins Tätigkeit und ihren Wünschen aufs herzlichste an!
Der Vorstand der G. E. P.

Das neue Zentrum von Helsinki (SBZ 1963, H. 38, S. 669). Architekt *Rainer Ott*, Helsinki, hat als Mitarbeiter im Atelier Aalto beträchtlichen Anteil am Zustandekommen des oben genannten Aufsatzes über Helsinkis neues Stadtzentrum. Hiefür möchten wir dem Genannten an dieser Stelle bestens danken.

Der Schlussbericht der Studiengruppe Gotthardtunnel (s. SBZ 1962, S. 153) wird 730 Schreibmaschinenseiten und 115 Abbildungen enthalten und voraussichtlich Ende November 1963 der Öffentlichkeit übergeben werden.

Buchbesprechungen

Building Failures. Case Studies in Construction and Design. By *Thomas H. McKaig*. 261 p. London 1962, McGraw-Hill Book Company, Inc. Price 83 s 6 d.

Dieses Buch, das an über 200 klar und kurz beschriebenen Beispielen eine neuzeitliche, dem heutigen Stand der Technik und Konstruktion angepasste Zusammenstellung von Fehlschlägen und Misserfolgen bei den verschiedensten Bauten behandelt, wird von jedem Baufachmann begrüsst. Es hilft den Ingenieuren, Unternehmern und Architekten, aus den Fehlern ihrer Vorgänger zu lernen und sicherer zu bauen. Denn leider hört man ja von Fehlschlägen, sofern es sich nicht um eine Katastrophe mit dem Verlust von Menschenleben handelt, wenig; hat doch keiner der Verantwortlichen Interesse an Publizität. — Trotzdem lernt man ja im ganzen Leben im allgemeinen, in der Technik jedoch im speziellen mehr aus Misserfolgen denn aus Erfolgen.

Das Buch gibt einen guten Ueberblick über Misserfolg im Beton- und Stahlbau, zeigt mannigfaltige Konstruktionsfehler wie auch Fehler, die bei Umänderung bestehender Gebäude gemacht wurden und behandelt das weite Feld der Fundationsfehler, über welches einige Bücher geschrieben werden könnten, mit 33 Beispielen. Es zeigt Fälle, herrührend von Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, Unwissenheit und kritisiert den Mangel des «know-how», des Kennens von Präzedenzfällen. Weitere Beispiele behandeln überlastete alte Bauten, Wind, Feuer, Explosion wie auch kleinere oder erst im Entstehen begriffene Fehlschläge.

Bauingenieure, Bauunternehmer und Architekten lernen aus diesem Buch mehr als aus zehn Büchern über Bau- statik und ausgeführte Bauten. Sie erkennen früher gemachte Fehler, die sie nun sicherlich selbst nicht machen werden. Das Buch kann jedem Verantwortungsbewussten bestens empfohlen werden. Dr. *C. F. Kollbrunner*, Zollikon

Föttinger-Kupplungen und Föttinger-Getriebe. Konstruktion und Berechnung. Von *E. Kickbusch*. Band 21 der Konstruktionsbücher. 226 S. mit 224 Abb. Berlin 1963, Springer-Verlag. Preis geb. DM 44.80.

Die auf eine Erfindung von Prof. Föttinger zurückgehenden hydrodynamischen Drehmomentwandler und Kupplungen entstanden als Idee schon 1899. Diese führte 1905 zum ersten Patent. Seither eroberten sich diese Maschinenelemente immer weitere Anwendungsgebiete, hauptsächlich im Fahrzeugbau. Die wirklichen Möglichkeiten würden vielleicht noch mehr überzeugen, wenn die Kenntnis der Grundgesetze der für ein Anwendungsgebiet festlegbaren Eigenschaften des Wandlers einem weiteren Kreis von Ingenieuren und Benutzern besser bekannt wären. Das vorliegende Buch

kommt deshalb einem wirklichen Bedürfnis entgegen. Es vermittelt dem Leser in leicht begreiflicher und exakter Darstellung die Anwendungsmöglichkeiten, ihre Vorteile und ihre Grenzen.

Nach einem kurzen Abschnitt über Entstehung und Entwicklung ist das Buch in zwei weitere Hauptabschnitte gegliedert, nämlich in Föttinger-Kupplungen und Föttinger-Getriebe. Anschliessend folgt ein Abschnitt über einige bekannte Ausführungen der Föttinger-Getriebe.

In beiden Hauptabschnitten werden zuerst die Grundgleichungen und die Kennlinien gebracht, und anschliessend gezeigt, wie das Uebertragungsverhalten der Föttinger-Kupplungen durch konstruktive Massnahmen oder durch Veränderung der Füllung beeinflusst werden kann. Ueber Bauformen, Auswahl und Anwendung der Föttinger-Kupplungen orientiert das folgende Kapitel. Dann folgt ein Abschnitt über die Rückwirkungen der Föttinger-Kupplungen auf die Antriebsmaschine, insbesondere bei Zusammenarbeit mit Verbrennungs- und Elektromotoren. Die Berechnung der Axialkraft und des Schlupfverlustes beendet den Hauptabschnitt über die Föttinger-Kupplungen.

Im Hauptabschnitt über die Föttinger-Getriebe ist der Abschnitt über die Grundgleichungen und Kennlinien sehr weitgehend behandelt. Insbesondere ist der Vorausberechnung der Kennlinien, der Wandlerbemessung für maximalen Wirkungsgrad, dem mehrstufigen und dem optimalen Wandler ein grosses Kapitel gewidmet. Anschliessend folgt ein Abschnitt über besondere Wandlerformen und deren Eigenschaften, insbesondere über die Trilok-Idee, Föttinger-Getriebe mit Leistungsverzweigung, hydrodynamisches Bremsen und regelbare Drehmomentwandler.

Im Unterabschnitt über Ausführungen und Anwendungen werden einige spezifische Anwendungen wie Wandler im Fahrzeugbau, dieselhydrodynamische Antriebe für Lokomotiven usw. besprochen. Diesem Abschnitt folgt ein Kapitel mit Hinweisen für den konstruktiven Entwurf und die Verwendung spezifischer Konstruktionselemente. Das wertvolle Werk endet mit der Beschreibung einiger bekannter Ausführungen der Föttinger-Getriebe, nämlich Hydromedia, Diwabus, Ilomatic, Krupp, Mekydro usw. sowie mit einem Literatur- und Sachverzeichnis.

Hans Haffner, dipl. Ing., Balsthal

Neuerscheinungen

Presswerkzeuge in der Kunststofftechnik. Von *W. Bucksch* und *H. Briefs*. Zweite verbesserte Auflage. 213 S., 230 Abb. Berlin 1962, Springer-Verlag. Preis 36 DM.

Aide-Mémoire Dunod, Bâtiment. Par *Ch. Mondin*. Tome II. Format 10 × 14 cm, 332 p. avec 58 fig. 69e Edition. Paris 1963. Editeur Dunod. Prix rel. 8.00 NF.

Elsners Taschenbuch für den bautechnischen Eisenbahndienst. Herausgegeben von *W. Müller*. 35. Band 1963. 360 S. mit zahlreichen Abb., Tabellen und Tafeln. Frankfurt (Main) 1963, Dr. Arthur Tetzlaff-Verlag. Preis 8 DM (flexibler Plastikeinband).

On the Economy of the Preliminary Tests made on Concrete. By *Antti Hyvärinen*. 102 p. Helsinki 1962, The State Institute for Technical Research, Finland.

On the Statistical Parameters of Functions with Variables Obtained by Measurements. By *T. Lammi*. 93 p. Helsinki 1962, The State Institute for Technical Research, Finland.

Applications of Statistical Quality Control of Concrete. By *T. Lammi*. 72 p. Helsinki 1962, The State Institute for Technical Research, Finland.

Wettbewerbe

Gerichtsgebäude an der Bäumleingasse in Basel. Die Entwürfe dieses auf acht Eingeladene beschränkten Wettbewerbes sind noch bis am 3. November ausgestellt in der Halle IIIb der Mustermesse, Eingang Riehenring. Öffnungszeiten: werktags 9.30 bis 12 und 14 bis 18 h, mittwochs auch 20 bis 22 h, sonntags 10.30 bis 12 und 14 bis 17 h. Das Ergebnis folgt im nächsten Heft.

Kantonalbank Weinfelden (SBZ 1963, H. 3, S. 39). Es wurden 64 Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (5500 Fr.) Tanner und Loetscher, Winterthur
 2. Preis (5400 Fr.) Heinz Eberli (in Architekturbüro Prof. Alfred Roth), Zürich
 3. Preis (5300 Fr.) Werner Gantenbein, Zürich
 4. Preis (3800 Fr.) Dr. Roland Rohn, Zürich
 5. Preis (3500 Fr.) Klaiber und Affeltranger und Zehnder, Winterthur
 6. Preis (3300 Fr.) B. Haldemann und E. Müller, Grenchen
 7. Preis (3200 Fr.) Alfred H. Kreis, Basel
- Ankäufe zu je 1700 Fr.: Peter Cerliani, Zürich; Fredi Föhn und Viktor Langenegger, Oberengstringen und Zürich; Tobias J. Gersbach, Mitarbeiter Heinz Ulrich, Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt, die vier ersten Preisträger zu einer Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Projektausstellung im Sekundarschulhaus Weinfelden bis 27. Oktober, werktags 14 bis 17 h; Sonntag, 27. Oktober, 10 bis 12 h.

Schulanlage Rheinfelden. Der Gemeinderat eröffnet einen Projektwettbewerb für Schulhaus mit Turnhalle im Rothensteinquartier unter den seit mindestens 1. Oktober 1962 in Rheinfelden wohnhaften und heimatberechtigten sowie sechs eingeladenen auswärtigen Architekten. Architekten im Preisgericht: Dr. Roland Rohn, Zürich, A. Dürig, Basel, Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau. Ersatzrichter: F. Waldmeier, Aarau. Für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen stehen 20 000 Fr., für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: 12 Klassenzimmer, 2 Handfertigeräume, Räume für Lehrer, Rektorat, Abwart, Material, Magazine usw. Turnhalle mit Nebenräumen. Allgemeine Anlagen und Räume für Heizung, Luftschutz, Pausen- und Parkplätze, Turnplatz. Anforderungen: Lageplan 1:500, Projektpläne 1:200, Modell 1:500, Berechnung, Bericht. Anfragen bis 13. Dezember, Ablieferung: 30. April 1964. Unterlagenbezug vom 1. bis 8. November 1963 bei der Städtischen Bauverwaltung.

Stadtheater Basel. Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt schreibt einen öffentlichen Projektwettbewerb mit zusätzlichen Einladungen aus. Zum Wettbewerb sind zugelassen die vier Preisträger des ersten Wettbewerbes (SBZ 1957, H. 7, S. 105) sowie die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Architekten. Ferner werden zehn ausserhalb Basels praktizierende Architekten eingeladen. Im Preisgericht wirken mit die Architekten: Kantonsbaumeister H. Luder, Basel, F. Peter, Chef des Stadtplanbüros, Basel, Hermann Baur, Basel, F. Brugger, Lausanne, R. Christ, Basel, E. Gisel, Zürich. Für die Prämierung von 6 bis 8 Entwürfen stehen zur Verfügung 60 000 Fr., für Ankäufe 20 000 Fr. Aus dem *Raumprogramm* für das Mehrzwecktheater (Oper, Operette, Schauspiel, Ballett) und die Studiobühne: Publikumsräume mit Eingangshalle, Foyer, Zuschauerräume (950 Plätze zur grossen Bühne, 300 Plätze zur Studiobühne). Bühnenhäuser für die grosse Bühne mit Spielbühne, Seiten-, Hinter- und Unterbühne, für die Studiobühne mit Bühne, Seitenbühne und Montageflächen. Künstlerische Leitung mit Räumen für Direktion, Dramaturg, Regisseure, Kapellmeister, Inspizient, Bühnenbildner u. a. Künstlergarderoben für Solisten, Chor, Statisten, Ballett u. a. Künstlerische Betriebsräume (Probierbühnen, Proberäume, Ballettsaal, Stimmzimmer u. a.). Verwaltung einschliesslich Kasse, Hauspersonal und Verwalterwohnung. Räume für die technische Leitung. Lager, Werkstätten und Magazine, insgesamt rund 3500 m². Technische Anlagen und Abstellräume (Heizung, Klimaanlage, El.-Zentrale, Luftschutz, Fahrzeuge). Parkplatz für Taxis und unterirdische Grossgarage. In den generellen Planungsrahmen gehört das Areal der Kunsthalle am Steinenberg und einiger weiterer Liegenschaften in dem Sinne, dass für einen allfälligen Neubau der Kunsthalle (zus. rd. 1500 m²) und des Restaurants (150 Personen) eine Studie 1:500 verlangt wird. Das Wettbewerbsprogramm enthält ausführliche Angaben zur Lösung der Aufgabe. *Anforderungen:* Situation 1:500, Projektpläne 1:200, Modell 1:500, Studienmodell Zuschauer-raum 1:50, Bericht und Berechnung; Skizzen 1:500 für eine spätere Erweiterung (zweite Etappe) und der generell zu projektierenden Bauten des Kunsthalleareals. Anfragen bis

15. Januar 1964, Ablieferung: 15. Juni 1964, Unterlagenbezug (gegen Depot von 100 Fr.) bei der Kasse des Baudepartementes, Münsterplatz 11, Basel.

Ankündigungen

Alfred Kubin, sein Werk, seine Sammlung

Diese Ausstellung der Graphischen Sammlung der ETH in Zürich, Hauptgebäude, dauert vom 27. Okt. 1963 bis 12. Jan. 1964. Sie wird am 27. Oktober um 10.30 h eröffnet durch Dr. *Walter Koschatzky*, Direktor der Albertina in Wien.

Probleme der Feintechnik

Fortbildungskurs für Maschineningenieure, Elektroingenieure und Physiker, veranstaltet von der ETH unter Mitwirkung der Schweizerischen Gesellschaft für Feintechnik. Kursleiter: Prof. Dr. *E. Baumann*, ETH, Zürich. Kursort: Physikgebäude der ETH, Gloriosastrasse 35, Zürich, Hörsaal 15C, je montags 17.15 bis 19 h. Einschreibegebühr Fr. 10.—; Einzahlung bis 2. November auf das Postcheckkonto III 520, Bern, Kasse der ETH. Studierenden, Assistenten und anderen Mitarbeitern der ETH wird die Einschreibegebühr erlassen; sie haben sich jedoch trotzdem beim Praktikantenamt der ETH einzuschreiben. Anmeldung bis 31. Oktober an das Praktikantenamt der ETH, Leonhardstrasse 33, Zürich 6.

Montag, 11. Nov. 1963: *H. Kern*, BBC, Baden: «Das Wesen der Feintechnik in schweizerischer Sicht».

Montag, 25. Nov.: Einige Probleme der optischen Geräte. *J. P. Lavanchy*, Paillard S. A., Yverdon: «La microtechnique dans les appareils cinématographiques». *E. Millet*, Paillard S. A., Yverdon: «Problèmes optiques dans les appareils cinématographiques».

Montag, 9. Dez.: Theoretisch-mathematische Probleme. Dr. *Th. Stutz*, Contraves AG., Zürich: «Theoretische Aspekte von Digitalwandlern in der Feintechnik». Dr. *E. Schultze*, Hasler AG., Bern: «Der Einsatz elektronischer Rechenmaschinen bei der Berechnung von Elementen der Feintechnik».

Montag, 13. Januar 1964: Theoretisch-konstruktive Probleme. Prof. Dr. *P. Profos*, ETH: «Die Pneumatik als Teilgebiet der Feintechnik». *M. Hetzel*, Inst. für techn. Physik ETH: «Die Elektronik im Dienste der Feintechnik».

Montag, 27. Jan.: Elektrische Kleinapparate; Feintechnische Probleme beim Bau von Elektrizitätszählern und elektrischen Messgeräten. Dr. *A. Spältli*, Landis & Gyr AG., Zug: «Entwicklung und Konstruktion von Elektrizitätszählern». *W. Schnyder*, Landis & Gyr AG., Zug: «Fertigung von Elektrizitätszählern». *H. Leutenegger*, Trüb, Täuber & Co. AG., Zürich: «Elektrische Messgeräte».

Montag, 10. Febr.: Probleme der Uhrenindustrie. Dr. *C. Attinger*, Laboratoire Suisse de Recherches Horlogères: «Problèmes de microtechnique dans la construction de la montre» et «Applications aux systèmes réglants». *H. Haidegger*, Felsa AG., Grenchen: «Methoden der Bearbeitung von Kleinstteilen» und «Beispiele aus der Rohwerkherstellung in der Uhrenindustrie».

Vortragskalender

Dienstag, 29. Okt. Technischer Verein Winterthur und Sektion Winterthur des S. I. A. 20 h im Gartenhotel. Architekt *Heinz Joss*, Geschäftsführer der Zentralstelle für Baurationalisierung des BSA und S. I. A.: «Baurationalisierung».

Dienstag, 29. Okt. Schweiz. Technischer Verband, Sektion Zürich, 20 h im Kongresshaus, Eingang U. *Ernst Borer*, Zürich: «Die Schweiz im Kalten Krieg».

Mittwoch, 30. Okt. S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Prof. Dr. *H. Ellenberg*, Zürich: «Landschaftspflege».

Freitag, 1. Nov. S. I. A. Sektion Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Drei Mitglieder der *Arbeitsgruppe Gemeinschaftszentrum Bern* werden die folgenden Themen behandeln: a) Städtebaulich-historische Einleitung, b) Strukturanalyse der Stadt, c) Projekt für ein «Gemeinschaftszentrum Bern». Anschliessend Diskussion der aufgeworfenen Fragen.

Montag, 4. Nov. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h auf der «Saffran», 2. Stock. Nationalrat *Willy Stäubli*: «Streifenlichter aus Brasilien».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.